

Protokoll: 6. Sitzung Steuerungsgruppe

Datum: 15. September 2020/bn
 Zeit: 19:30/22:45
 Ort: Trüllikon, Kirche-Begegnungsraum
 Anwesend: Anita Keller Büchi (PfarrerIn, KG Trüllikon-Truttikon)
 Elsbeth Löffler (Präsidium, KG Trüllikon-Truttikon)
 Ernst Friedauer (Pfarrer, KG Marthalen)
 Hanspeter Maag (Präsidium, KG Marthalen)
 Richard Müller Brander (Sachwalter, KG Rheinau-Ellikon)
 Bernhard Neyer (Projektleiter, Sitzungsleitung, Protokollführung)
 Johannes Zollinger (Sachwalter, KG Benken)
 Hannes Brüggemann-Hämmerling (Pfarrer KG Ossingen)
 Stephanie Gysel (PfarrerIn, KG Benken)
 Katharina Steiner (Kirchenpflege, KG Ossingen)
 Monika Nägeli (Katechetin, KG Benken)
 Christian Moro (Kirchenpflege, KG Trüllikon-Truttikon)
 Claudia Wipf (Kirchenpflegerin, KG Marthalen)
 Abwesend: Reto Keller (Kirchenpfleger, KG Ossingen)
 Verteiler: dito, Kirchenpflegen, Mitarbeitende, Webseite

1. Begrüssung, Traktanden	<p>Begrüssung, Traktanden Bernhard Neyer begrüsst die Anwesenden und gibt den Ablauf der Sitzung bekannt.</p> <p>Traktanden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Begrüssung, Traktanden 2) Einleitung 3) Diskussion/Grundsatzentscheid: Nutzung der Pfarrhäuser 4) Diskussion/Grundsatzentscheid Vorschlages Pfarrschaft zu Ortskirchen 5) Diskussion und Genehmigung Brief an KR betreffend Namen der neuen Kirchgemeinde 6) Diskussion und Genehmigung Anhang Finanzkompetenz zur Kirchenordnung 7) Klärung Infoveranstaltung 8) Stand/Beschlussfassung Empfehlung Zusammenschluss 9) Info: Was in der Zwischenzeit geschah 10) Info: Aus den Arbeitsgruppen 11) Konstituierung der Arbeitsgruppen 12) Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen 13) Dateiablage 14) Varia, Termine <p>Die Anwesenden sind mit den Traktanden einverstanden.</p>
2. Einleitung	<p>Einleitung Katharina Steiner leitet mit einigen Gedanken die Sitzung ein.</p>
3. Nutzung der drei Pfarrhäuser	<p>Diskussion/Grundsatzentscheid: Nutzung der drei Pfarrhäuser An der letzten Sitzung wurde die Frage der Nutzung der drei Pfarrhäuser als zu diskutierendes Thema für diese Sitzung bestimmt.</p>

	<p>Die Frage steht im Raum ob und wie zukünftig die Pfarrhäuser genutzt werden sollen.</p> <p>Diskussion: Die Pfarrhäuser in Trüllikon-Truttikon, Marthalen und Ossingen sollen als kirchliche Liegenschaften erhalten bleiben. Ob sie langfristig auch von Pfarrpersonen bewohnt werden sollen, ist dabei offen. Der Pfarrrschaft soll Sicherheit bis und mit 2024 gegeben werden. Diskutierbar wäre, ob in einem Pfarrhaus die Verwaltung eingeplant werden könnte. Wenn die nächste Pfarrstelle ausgeschrieben wird, wäre es unvorteilhaft, wenn kein Pfarrhaus dazu angeboten werden könnte.</p> <p>Ergebnis: Die Anwesenden sind der Ansicht, dass die drei Pfarrhäuser den Pfarrpersonen weiterhin und mindestens bis 2024 zur Verfügung gestellt werden sollen.</p>
4. Ortskirchen	<p>Diskussion/Grundsatzentscheid Vorschlages Pfarrrschaft zu Ortskirchen Der Pfarrrkonvent hat aufgrund der an der letzten Sitzung besprochenen Inhalte, einer zwischenzeitlich durchgeführten Umfrage und einer Besprechung innerhalb des Pfarrrkonvents, anlässlich einer Retraite mit Mathias Burri, weitere Überlegungen angestellt, die vorgestellt werden.</p> <p>Die Diskussion soll an der heutigen Sitzung fortgesetzt und als Grundlage beschlossen werden. Auf dieser Grundlage sind dann die weiteren Überlegungen anzustellen und die Strukturen zu entwickeln.</p> <p>Der Pfarrrkonvent empfiehlt das „Grobkonzept Ortskirchenkommissionen (OKK) Weinland Mitte“ mit folgenden Eckpunkten:</p> <p>Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt pro Gottesdienstort eine OKK, also aktuell 6, somit in allen politischen Gemeinden • Kommissionsmitglieder werden durch KIPF eingesetzt • Eine Kommission besteht aus 2-5 Personen aus dem jeweiligen Ort • Eine Person leitet die Kommission und verpflichtet sich für jeweils mindestens 2 Jahre • Die Kommissionen treffen sich in der Regel 2 mal pro Jahr zu einer Sitzung. An der Sitzung ist die Pfarrperson des betreffenden Sprengels mit dabei, allenfalls ein Mitglied der KIPF • Allenfalls leitet eine Person aus der KIPF alle 6 Präsidien der OKK und es gibt evtl. einmal pro Jahr ein Treffen mit allen Präsidien • Allenfalls gibt es ein fixes Honorar für das Präsidium eines für die Mitglieder der OKK <p>Aufgabe der OKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • OKK-Mitglieder sind gut vernetzt vor Ort und Sensoren der Kirchgemeinde • OKK-Mitglieder sind Ansprechpersonen für KIPF und Pfarrpersonen in Bezug auf den Ort • OKK unterstützen die KG in der Kommunikation vor Ort (lokale Werbung) • OKK sorgen für die Gastfreundschaft vor Ort • OKK suchen Freiwillige und fördern Beteiligung <p>Kompetenzen der OKK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungskompetenz in Wahl der Freiwilligen, im Gastro-Bereich...

- OKK können Ideen in KIPF einbringen, haben allenfalls Antragsrecht (?)
- Finanzen: jährlich festgelegtes Globalbudget pro Ort für Gastro, Veranstaltungen, Repräsentation, Dekoration...
- Machen der KIPF Vorschläge für Mitglieder und das Präsidium der OKK

Verantwortung und Tätigkeiten der OKK

- Organisieren besondere Veranstaltungen vor Ort (z.B. jährlicher Outdoor-Gottesdienst)
- Fördern die Gastfreundlichkeit und Gemeinschaft vor Ort (z.B. Kirchenkaffee)
- Suchen für die Arbeit vor Ort Freiwillige und betreuen diese
- Organisieren in Absprache mit der KG den Fahrdienst für den Ort
- Organisieren den Besuchsdienst vor Ort
- Bringen sich an Strategie-Workshops und -Retraiten der KG ein
- Suchen aktiv den Kontakt und die Vernetzung mit den OKK und der KG
- Geben jährlich Rechenschaft über die Arbeit der OKK zuhanden der KIPF
- Nehmen jährlich an einem Mitarbeitenden-Anlass der KG teil

Weiter haben sich die Pfarrpersonen mit der Zuteilung der Gebiete der neuen Kirchgemeinde auseinandergesetzt.

Die Aufteilung der Sprengel unter den Pfarrpersonen könnte ab 2024 wie folgt erfolgen:

- Sprengel 1: Benken, Rheinau-Ellikon
- Sprengel 2: Truttikon, Ossingen
- Sprengel 3: Trüllikon, Marthalen

Zusätzlich sind Schwerpunkte angedacht:

- Erwachsenenbildung
- JuKi, Konf, Jugendarbeit
- Freiwillige
- Seniorenarbeit
- Diakonie

Die Jahre 2022 bis 2024 würden als Übergangsjahre zur Verfügung stehen, in diese Aufteilung zu überführen.

Diskussion:

Die Ortskirchenkommissionen müssen unter sich vernetzt sein.

Dort wo Kirchen stehen (Gottesdienstort) sollte eine Ortskirchenkommission vorgesehen werden. Es dürfen aber auch weitere Ortskirchenkommissionen entstehen.

Die Ortskommissionen sollten insbesondere durch die Pfarrpersonen gecoacht werden bei der Realisierung ihrer Ideen.

Es sollte offengelassen werden, wievielfach sich die Ortskommissionen treffen sollen. Bei der Realisierung der Strukturen muss insbesondere der Vernetzung und der Schonung der Ressourcen Rechnung getragen werden.

Ortskirchenkommissionen werden gebildet wo sich genügend Menschen engagieren.

Sprengel bedeutet, dass die Seelsorgekreise den Pfarrpersonen zugeordnet werden.

	<p>Ergebnis: Die Anwesenden sind mit dem von der Pfarrrschaft erarbeiteten Grobkonzept einverstanden.</p>
5.Brief an KR	<p>Diskussion und Genehmigung Brief an KR betreffend Namen der neuen Kirchgemeinde Hanspeter Maag hat zuhanden des Kirchenrates einen Brief verfasst, der den Prozess der Namensgebung erläutert. Dieser Brief soll durch die Anwesenden begutachtet werden. Die Anwesenden haben den Brief zusammen mit der Einladung erhalten.</p> <p>Diskussion: Als weiteres Argument kann noch eingebracht werden, dass die E-Mail Adressen und der Domain seit langem bereits eingerichtet sind.</p> <p>Ergebnis: Die Anwesenden sind mit dem Schreiben zuhanden des Kirchenrates einverstanden.</p>
6.KGO Finanzkompetenzen	<p>Diskussion und Genehmigung Anhang Finanzkompetenz zur Kirchenordnung Hanspeter Maag hat die Tabelle mit den Finanzkompetenzen, die als Anhang der Kirchgemeindeordnung noch präzisiert werden mussten, noch einmal überarbeitet. Die Anwesenden haben die Tabelle zusammen mit der Einladung erhalten.</p> <p>Ergebnis: Die Anwesenden sind mit den auf der Tabelle beschriebenen Kompetenzen einverstanden.</p>
7.Beschluss: Zusammenschluss	<p>Stand/Beschluss: Empfehlung Zusammenschluss Die Steuerungsgruppe hat heute den finalen Entscheid zu fällen, ob den fünf Kirchgemeinden der Zusammenschluss empfohlen werden soll.</p> <p>Folgende Kriterien sind zu erfüllen und die dahinterliegenden Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilautonomie, damit das kirchgemeindliche Leben am Ort weiterhin bestehen kann. Aufgaben, Verantwortungen und Kompetenzen sind geklärt. Stand → siehe Grobkonzept des Pfarrkonvents (siehe Pt. 4 Ortskirchen) • Dass die Orte, wenn immer nur möglich in der Kirchenpflege und auch in den Orts-Kirchenkommissionen vertreten sind. Stand → siehe Grobkonzept des Pfarrkonvents (siehe Pt. 4 Ortskirchen) • Dass Trüllikon-Truttikon mitmacht und die geographische Verbundenheit gewährt ist. Stand → Diese Frage wird durch den Beschluss der Kirchenpflege Trüllikon-Truttikon bis spätestens am 2. Oktober beantwortet. • Die Finanzierbarkeit muss ohne grössere Kostenfolge sein. Stand → Die Finanzplanung zeigt, dass ein Zusammenschluss ohne grössere Kostenfolge finanzierbar ist.

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine zentrale Verwaltung, welche von operativen Aufgaben entlastet, muss aufgebaut werden. Stand → In der Finanzplanung ist eine neu zu schaffende Verwaltungsstelle zur Entlastung der Kirchenpflege vorgesehen. Diese Stelle ist finanziell tragbar. • Eine Skizze der Gemeindebetreuung durch das Pfarramt liegt vor. Stand → siehe Grobkonzept des Pfarrkonvents (siehe Pt. 4 Ortskirchen) • Die Situation mit den Pfarrhäusern ist geklärt. Stand → Gewährleistet bis 2024 (siehe Pt. 3 Nutzung der drei Pfarrhäuser) <p>Die Anwesenden erachten die obengenannten Fragen als beantwortet. Zuhanden der fünf Kirchenpflegen/Sachwalter empfiehlt die Steuerungsgruppe den Zusammenschluss.</p> <p>Ergebnis: Die Steuerungsgruppe empfiehlt den fünf Kirchenpflegen/Sachwaltern, dem Zusammenschluss zuzustimmen.</p>
8. Info-veranstaltung	<p>Klärung Infoveranstaltung</p> <p>Das Projektbüro hat die Inhalte für die Präsentation erarbeitet. Den Anwesenden wird die Präsentation kurz vorgestellt und deren Meinung erfragt.</p> <p>Diskussion:</p> <p>Die Diskussion mit der Bevölkerung muss ernst genommen und die auftauchenden Fragen, die noch nicht beantwortet sind, gesammelt werden. Rückmeldungen müssen in geeigneter Form aufgenommen und weiterbearbeitet werden.</p> <p>Ergebnis:</p> <p>Die Präsentation wird in der angepassten Form den Mitgliedern der Steuerungsgruppe zugestellt. Die Organisation der Infoveranstaltungen obliegt der Verantwortung der entsprechenden Kirchenpflegen. Das Schutzkonzept muss eingehalten werden.</p>
9. Was zwischenzeitlich geschah	<p>Was in der Zwischenzeit geschah</p> <p>Kirchgemeinde Benken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antrag: Verkauf der Liegenschaft Rollenbergstrasse 13 Benken beantragt der Steuerungsgruppe Weinland Mitte dem Verkauf der Liegenschaft Rollenbergstrasse 13 zuzustimmen und den Antrag Ersatzraum in Kirchnähe zu erstellen zu unterstützen. <p>Erwägungen</p> <p>Der Kirche Benken fehlen seit Jahren geeignete Räume zur Gemeinschaftspflege nach dem Gottesdienst. (z. B. Chilkafi, Kleingruppen, etc.) Pfarrpersonen haben keinen Raum für Gespräche. Die WC-Anlage entspricht nicht mehr den heutigen gesetzlichen Anforderungen. Verschiedene Versuche, diese Situation zu verbessern konnten nicht umgesetzt werden. Die Liegenschaft an der Rollenbergstrasse 13 hat seit einigen Jahren die Funktion Pfarrhaus nicht mehr erfüllt. Die Liegenschaft ist in einem schlechten Zustand. Eine Vermietung ist so nicht möglich. Die Kosten für die Erstellung</p>

der Miettauglichkeit und eine allfällige Rendite durch Vermietung werden berechnet. Auch in einer Kirchgemeinde Weinland Mitte wird dieses Haus nicht mehr als Pfarrhaus benötigt. Dem kirchlichen Leben dient es auch künftig nicht.

Gemäss Schätzung der ZKB hat die Liegenschaft einen Wert von CHF 850'000. Ein Kaufinteressent (Familie aus Benken) würde sie zu diesem Preis kaufen.

Für einen Ersatzraum in Kirchnähe rechnen wir mit Kosten von ca. CHF 450'000. (kleiner, bescheidener, zweckmässiger, pavillon-ähnlicher Leichtbau). Die Denkmalpflege würde ein solches Vorhaben unterstützen. Ein Architekturbüro erstellt dazu mit minimalem Aufwand eine Machbarkeitsstudie/Projektskizze. Die Kosten für eine ...

Wir haben die Projektidee mit Martin Röhl besprochen. Er signalisierte Verständnis für unser Anliegen. Ein definitiver Entscheid über Verkauf und Realisation von Ersatzbauten bedarf der Zustimmung des Kirchenrats.

Heute ist nur die grundsätzliche Haltung der Steuerungsgruppe gefragt, bzw. sie wird herzlich darum gebeten und für das Verständnis danken wir jetzt schon vertrauensvoll.

Diskussion:

Sowohl die Lage als auch die Instandsetzungskosten rechtfertigen es nicht, diese Liegenschaft weiterhin kirchlich zu nutzen.

Aktuell geht es um einen Grundsatzentscheid, ob das Haus „veräussert“ – in welcher Form ist noch nicht bestimmt - werden kann. Ein Baurecht wurde noch nicht geprüft.

Ein Verkauf einer Liegenschaft darf nicht zur Tilgung von Schulden oder zugunsten der laufenden Rechnung erfolgen.

Benken verzichtet mit dem Verkauf dieser Liegenschaft auf die Möglichkeit, einen Pfarrer im Dorf zu beheimaten. Der Bedarf an einem Raum sei in Benken schon lange vorhanden.

Den Anwesenden ist es sehr wichtig, dass jetzt nicht überstürzt entschieden wird, da die Raumsituation im neuen Kontext und im Rahmen der ganzen Kirchgemeinde geklärt werden muss. Aus diesem Grund wird die Arbeitsgruppe „Liegenschaften Benken“ gebeten, mit der Planung einer Ersatzlösung noch zurückhaltend zu sein. Als Vergleich wird beispielsweise auch die Sanierung des Turms der Kirche in Truttikon zurückgestellt, um nicht voreilig Investitionen zu tätigen, die längerfristig keine Sinn machen.

Ergebnis:

Die Anwesenden sind der Ansicht, dass ein Verkauf des Pfarrhauses in Benken vorbereitet werden kann.

Die „Ersatz“-Raumsituation muss jedoch zu einem späteren Zeitpunkt in einer Gesamtsicht der neuen Gemeinde beurteilt werden.

Die Arbeitsgruppe wird dringend gebeten mit der „Ersatz“-Raumplanung zurückhaltend zu sein und die Gesamt-Liegenschaftenstrategie abzuwarten.

Anderes:

- Am 16.9.2020 findet die Besprechung mit den Vertretungen mit den Rechnungsprüfungskommissionen statt.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bei der Umfrage: „Zeit für Entspannung, Begegnung, Vertrauensbildung“ haben alle Beteiligten Ihre Zustimmung gegeben. Nun ist zu klären in welchem Monat das stattfinden soll. Bernhard wird darauf einen Doodle starten. - Die Weisung für die Urnenabstimmung wird von Hanspeter erstellt. Ende dieser Woche wird die Fassung allen zugestellt, mit der Bitte, bis zum 25.9. Rückmeldungen zu inhaltlichen Korrekturen zu geben. Die Schlussversion wird dann den Kirchenpflegen zur Beschlussfassung zugestellt, die bis zum 2. Oktober zu fällen ist. Hanspeter wird den Präsidien noch Anweisungen zukommen lassen, wie sie ihre politischen Gemeinden auf die Urnenabstimmung vorbereiten müssen. - Es muss geklärt werden, wie mit den Fonds (insbesondere dem Orgelfonds von Benken) umgegangen werden muss. Diese Frage muss mit dem Rechtsdienst der Landeskirche geklärt werden. Alle sind gebeten, die Reglemente zu bestehenden Fonds Bernhard Neyher zuzustellen.
<p>10.Aus den Arbeitsgruppen</p>	<p>Info: Aus den Arbeitsgruppen</p> <p>Aus den Arbeitsgruppen gibt es folgende Informationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Personal Die AG Personal hat die Frage des zukünftigen gesamten Stellenetats der Verwaltungsstelle diskutiert und ist zu folgendem Schluss gekommen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Es darf nicht sein, dass nach der Stellenschaffung wieder gekürzt werden muss. ○ Ausgelagert werden: Finanzbuchhaltung (Marthalen und Ossingen wurden unverbindlich angefragt) ○ Die Besetzung/Verfügbarkeit des Sekretariates ist wichtig für die Gemeinde ○ Die beteiligten Kirchgemeinden haben noch wenig Erfahrung mit Sekretariaten und der anfallenden Arbeit. ○ Das Behördenamt und auch das Pfarramt kann durch eine Entlastung von Administrativem attraktiver gemacht werden. ○ Bei einer Reduktion der Stellenprozente müssen die Arbeiten die in der Stellenbeschreibung aufgelistet sind, intern verteilt werden. Die AG Personal gelang zur Ansicht, dass es nur schwer zu rechtfertigen ist, die zusätzlichen 80% zu reduzieren. <p>Empfehlung: Denkbar wäre, insgesamt auf 100% (zeitlich befristet auf zwei Jahre) zu reduzieren. Jedoch wird empfohlen nach rund 1 ½ zu überprüfen, mit wievielen Stellenprozenten die Verwaltungsstelle zukünftig ausgestattet werden soll.</p> <p>Diskussion: Wie die Anstellung geregelt wird, ist noch zu klären.</p> <p>Ergebnis: Die Anwesenden sind mit insgesamt 100% für die Verwaltung einverstanden</p>
<p>11.Bildung Arbeitsgruppen</p>	<p>Konstituierung der Arbeitsgruppen</p>

	<p>An der letzten Sitzung wurde beschlossen, die folgenden Arbeitsgruppen zu bilden und zu konstituieren. Weiter Namen sollen noch genannt werden:</p> <p>AG Strukturen (Organisation, Kirchgemeindeordnung, Geschäftsordnung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz: Hanspeter - Mitglied: Anita - Julia Wertli - Majken Strasser - ... weitere sind noch einzuladen) <p>AG Gemeindeleben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz: Stephanie Gysel - René Büchi (evtl) - Dagmar Hofmann - ... weitere sind noch einzuladen <p>AG Pfarramt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz: Anita Keller (für die Einberufung) - Ernst Friedauer - Hannes Brüggemann - Stephanie Gysel - Hanspeter Maag - Matthias Wetter (Ossingen) - ... weitere sind noch einzuladen <p>Die Arbeitsgruppen werden erst nach der Urnenabstimmung ihre Arbeit aufnehmen.</p>
<p>12. Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen</p>	<p>Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen</p> <p>An jeder Sitzung soll die Liste Namen von Personen ergänzt werden, die Interessen an einem Einsitz in die neue Kirchenpflege oder in eine Ortskirchenkommission haben.</p> <p>Ergebnis:</p> <p>Unverbindlich interessiert an einem Kirchenpflegeamt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Claudia Wipf - ... <p>Unverbindlich interessiert an der Mitarbeit in einer Ortskirchenkommission sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katharina Steiner - Elsbeth Löffler - Marianne Klingenberg - Eveline Lüthi - ...
<p>13.Dateiablage</p>	<p>Info: Dateiablage</p> <p>Die Dateiablage steht bereit.</p> <p>Es ist ein Termin zu bestimmen, an dem die PCs eingerichtet werden können.</p> <p>Folgender Termin wird bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freitag, 25.09.2020 – mit Hotspot

<p>14. Varia, Termine</p>	<p>Varia, Termine</p> <p>Kommunikation nach aussen Radio Munot und die Presse werden an die Infoveranstaltungen eingeladen. Johannes wird die Einladungen vornehmen.</p> <p>Mögliche Traktanden für das nächste Mal:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Begrüssung, Traktanden 2) Einleitung 3) Info: Was in der Zwischenzeit geschah 4) Info: Aus den Arbeitsgruppen 5) Info/Fragen zur Dateiablage 6) Bildung Arbeitsgruppen und Klärung der Zielsetzungen 7) Diskussion von Organisationsformen 8) Kirchenpflege ab 2022 und Ortskirchenkommissionen 9) Varia, Termine <p>Nächste Termine der Steuerungsgruppe (Beginn um 19:30) Dienstag, 27.10.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Elö, Cwi, Rke, Kst) → Einleitung: Hannes Freitag, 20.11.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Efr, Rke) → Einleitung: Elsbeth Montag, 14.12.2020, [Ort] (Ohne: Cmo, Efr, Rke) → Einleitung: Monika</p>
-------------------------------	--

Für das Protokoll:

Bernhard Neyer